



TRENDBERICHT SCHMUCK 2018

Mit Schmuck Geschichten erzählen! Die wichtigsten Trends für das Schmuckjahr 2018

Es geht um Emotionen und Originalität: Schmuck wird zu einer ganz persönlichen Sache, die einen selbst und andere bewegt. Trend ist, was zum Typ der Trägerin/ des Trägers passt. Einmal zarte, weiche, von der Natur inspirierte Formen oder aber geradlinige Klarheit, einmal feine Pastellnuancen oder aber kräftige Farben wie das in diesem Jahr angesagte Ultraviolett. Sicher ist: Die aktuellen Kollektionen bieten unzählige Ideen für individuelle Schmuck-Stories.

1. Formen: Interpretationen von Natur und Kosmos

Noch weicher, noch organischer, noch feiner: **Blüten, Blätter und Ranken** geben die beste Vorlage für verschlungene Ringe, zarte Anhänger, filigranen Ohrschmuck. Kreisförmige Kettenglieder zerfließen, Ovale drehen sich in sich selbst, kaum eine gerade Linie kommt ohne schwungvollen Dreh aus. Die **Tropfenform** und das **Pendel** erleben ein Comeback – ob aus Edelmetall oder Edelstein geformt. Doch auch formale Klarheit und Geometrie finden sich in den Kollektionen. Grafisch aufgebaute Colliers, schlichte Ringe, puristische Reifen. Denn die Regel gilt: Jeder Trend verursacht einen Gegentrend.

2. Material: Schmeichelndes Roségold und dominantes Schwarz

Die neue Lieblingsfarbe der schmuckbegeisterten Frauen heißt **Rosé**. Die zarte Farbe harmoniert toll mit den Nuancen heller Haut und wird bevorzugt Ton-in-Ton kombiniert: mit zimtfarbenen Diamanten zum Beispiel, rosa Turmalinen, pastelligen Mondsteinen und, und, und...

Gelbgold und Weißgold behaupten ihre Position als Klassiker und natürlich punktet **Platin** mit perfektem Design – wie man das in Deutschland bei der Verarbeitung des „ewigen“ Edelmetalls nicht anders erwartet. Als Partner für Gold & Co macht sich **Edelstahl** stark, besonders beliebt mit schwarzer Beschichtung, die für wirkungsvolle Kontraste sorgt. Auch tiefschwarzes **Carbon** steigt weiterhin auf der Karriereleiter empor und findet von Trauringen bis Designschmuck vielbeachtete Verwendung. Insbesondere in Verbindung mit Diamanten entsteht eine starke Aussage.

3. Silber: Stark mit edlen Steinen

Wer spannende Strukturen im Schmuck liebt, findet vor allem im Bereich Silber eine faszinierende Vielfalt an Ringen, Colliers, Ohr- und Armschmuck mit entsprechender handwerklicher Bearbeitung. Der allumfassende Naturtrend macht die „rauen“ **Oberflächen** zu Botschaftern des Zeitgeistes. Aber Silber kann noch viel mehr. In diesem Jahr glänzt es besonders in Begleitung leuchtender **Farbsteine und Diamanten**. Eine moderne Paarung, die funkeln Statements auch für kleinere Budgets ermöglicht. Und noch ein Trend bestätigt seine Domäne im Bereich Silber: **Charms** und Schmuckelemente verführen zum Sammeln: Kehrt der Hype zurück?

4. Diamanten: Solitär und Memoire

Auch in diesem Jahr gehört der Solitär zu den begehrtesten Schmuckstücken überhaupt: Als **Verlobungsring**, Wunschring, Traumring – mit Diamanten, so weiß und rein wie nur möglich. Ringe mit ganz kleinen Steinen können für die große Liebe stehen, aber immer häufiger rücken große repräsentative Diamanten in den Mittelpunkt des Interesses. Wer besonders trendig sein will, wählt keinen klassischen runden Brillantschliff, sondern entscheidet sich für ovale Formen. **Memoire-Ringe** mit einer ganzen Sammlung funkelnder Diamanten rundherum gehören ebenfalls zu den Stars im Portfolio der Juweliere und Händler. Die gute Nachricht für Romantiker: **Farbige Diamanten**, insbesondere in zarten Pastellnuancen, sind total im Trend. Sie machen den Schmuck außergewöhnlich... und oftmals auch erschwinglicher.

5. Farbsteine: Pastell und Ultraviolett

Die „Farbe des Jahres 2018“, Ultraviolett, gekürt von US-Farbinstitut Pantone, wird auch den Trend bei den Farbsteinen beeinflussen. Gibt es doch mit dem **Amethysten** den perfekten Stein, um auch bei der Schmuckwahl up to date zu sein. Daneben sind es vor allem zarte **Pastelltöne**, die – gerade in der ersten Jahreshälfte – die Blicke auf sich ziehen. Turmalin, Morganit, Saphir, Mondstein, Opal, helle Koralle – sowohl die transparenten als auch die opaken Steine sind in sanften Nuancen besonders beliebt. Immer noch stehen die runden **Cabochon-Schliffe** den facettierten Steinen an Beliebtheit nichts nach.

6. Perlen: Lange Ketten, zarte Ringe

Gehört zu den „Must Haves“ der Trendsetterin in Sachen Schmuck: Lange Perlenketten, die gerne auch doppelt geschlungen werden. Besonders modisch wirkt der Look, wenn sich einzelne Perlen, bevorzugt farbige **Tahitiperlen**, in regelmäßigen oder unregelmäßigen Abständen auf der Kette reihen. Perlencolliers und Bänder, die wie Wolkengebilde oder Wassertropfen aneinandergesetzt sind, bringen neue Optiken ins Spiel. Auch einzelne Perlen machen Mode: Als Star an sehr schlichten oder aber verspielt designten Ringen. Unentbehrlich: der **Perl-Ohrstecker**, auch in vielen neuen Double-Face-Varianten ein beliebter Begleiter. Neu: Zarte **Rosénuancen** sind Lieblinge der Perlen-Trendsetter.

7. Ringe und Trauringe: Mix and Match

Natürlich verlieren prächtige Statement-Ringe 2018 nichts von ihrem Glanz, aber dem Zauber des Spiels mit verschiedenen aneinandergesteckten Ringen wird sich keiner entziehen können. Schmale Gold- und Silberringe, brillantbesetzte Ringe, Ringe mit Farbsteinen – sie alle werden nach Lust und Laune passend zum Look kombiniert, zu zarten oder üppigen Arrangements zusammengesteckt, mal schräg versetzt, mal gerade. Das macht richtig Spaß und wird deshalb als Trend zum Dauerbrenner werden. Auch bei den **Trauringen** hat das Mix-and-Match-Thema Einzug gehalten: Verlobungsring, Ehering und Memoire lassen sich variieren und mit passenden Modellen ergänzen.

8. Halsschmuck: Alle lieben lange Ketten

Es gibt sie schon lange in den Kollektionen, doch erst jetzt scheint dieser Trend bei der Schmuckträgerin richtig angekommen zu sein: Lange Ketten sind – insbesondere im Sommer – der Höhepunkt eines gelungenen Stylings. **Feine Ketten** mit vielen verschiedenen Elementen im Wechsel, lange Ketten mit auffallendem **Anhänger**, großgliedrige Ketten, die ohne Zubehör auskommen, sie alle machen Lust auf Schmuck. Auch zarte kurze Ketten mit kleinen Anhängern gefallen: Kugel, Pendel und Tropfen sind beliebte Formen, auch kleine Ringe an der Kette oder mehrere verschiedene **Charms** beleben das Bild. Kommen wieder: Ketten nach Verlauf.

9. Armschmuck: Schmale Reifen und Stretchbänder

Die „Arm-Party“ ist noch längst nicht zu Ende. Das **Armschmuck-Layering** ist vor allem ein Thema für die „kurzärmelige“ Zeit des Jahres, aber auch zur Abend- und Cocktailmode machen sich mehrere Bänder ums Handgelenk gut. Schmale Schnüre, gerne mit Echtgold- und Silberelementen, **schmale Reifen** mit wichtigen Statements, die immer noch beliebten Lederbänder, **zarte Kettchen** mit kleinen Elementen und natürlich Armbänder mit Charms – sie alle werden nebeneinander und miteinander getragen, dass es eine Freude ist. Auch **Rivière**-Armbänder mit glitzernden Diamanten rundum mischen mit, können aber jederzeit für sich alleine stehen. Wem das alles zu viel ist: Dicke **Statement-Armreifen** sind die angesagte Alternative.

10. Ohrschmuck: Kreolen und Ketten durchs Ohr

Loops machen einfach Laune: **Kreolen** haben sich wieder einmal zum Mega-Trend entwickelt. Von XS bis XXL sind sie vertreten, in der Regel gilt: Je größer, je modischer. Auch **Earcuffs** und ähnliche Gebilde fürs Ohr machen vor allem Mädchen und jungen Damen Freude, je ausgefallener, desto besser. Lange **Ketten mit kleinem Anhänger**, einfach durch Ohrloch gezogen, wirken lässig und stylish zugleich. Wie beim Halsschmuck sind es auch beim Ohrschmuck vor allem Pendel- und Kugelformen, die einen neuen Look kreieren. Nicht zu vergessen: die Vielzahl wunderschöner Diamant- und Farbsteinstecker: Klassik, die nie aus der Mode kommt.

Zu guter Letzt: Was Neues für den Mann!

Er trägt schon längst ein, zwei Lederflechtbänder ums Handgelenk und einen Totenkopf-Ring am Finger? Dann wird es jetzt Zeit für Armreifen, zum Beispiel mit einem klugen Spruch oder Lebensmotto eingraviert oder gerne auch mit sportlichem Emblem. Oder für ein Band aus Silber oder Edelstahl, mit klassischen Gliedern oder geschmeidigem Flechtwerk. Natürlich bleiben auch die Lederbänder ums Handgelenk Mode und präsentieren sich 2018 in neuer Vielfalt. Um den Hals trägt man(n) schlichte Gliederketten oder Ketten mit Anhängern wie Kreuzen, Plaketten, Anker Totenkopf etc. Die Alternative: Lederbänder mit Perlen oder Beads. Schlichte Ringe mit sparsamem Dekor, gerne auch ganz in schwarz oder mit schwarzen Details, wirken maskulin-modisch. Ornamente und Symbole aus der Rockerszene haben nichts an Beliebtheit verloren, wie auch Modelle mit Siegelring-Charakter. Hochwertige Siegelringe – und damit sind wir im „Gentlemen“-Bereich – gewinnen an Beliebtheit. Manschettenknöpfe sind kein Modethema, aber immer ein Hingucker und Referenz, auch im Schmuckjahr 2018.

BV Schmuck + Uhren

07. Februar 2018

Der Bundesverband Schmuck und Uhren (BVSU) wurde 1947 in Pforzheim gegründet. Er ist die Interessenvertretung von über 170 Mitgliedsunternehmen der vorwiegend mittelständisch strukturierten Bereiche Schmuck, Uhren, Silberwaren und verwandte Industrien. Er nimmt auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene die Interessen der Mitgliedsunternehmen wahr. Ihm obliegt die Federführung über die Vereinigung der Bundesverbände des deutschen Schmuck- und Silberwarengewerbes. Somit ist er auch eingebunden in die internationale Interessenvertretung durch den Weltschmuckverband, CIBJO (Confédération internationale de la Bijouterie, Joaillerie, Orfèvrerie, des Diamants, Perles et Pierres). Zudem vertritt der BVSU auf europäischer Ebene die Interessen der deutschen Uhrenindustrie in der europäischen Uhrenvereinigung Comité Permanent de l'Horlogerie Européenne (CPHE).